



StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Nürnberger Straße 69
91052 Erlangen

Telefon: 09131 / 933 084 0
Telefax: 09131 / 933 084 11

E-Mail: info@stadtumlandbahn.de

www.stadtumlandbahn.de

30. Oktober 2024

Pressemitteilung

Im Rahmen seines zweiten Ostast-Forums informierte der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn (ZV StUB) rund 70 Interessierte in der Georg-Hänfling-Halle in Eckental über den aktuellen Planungsstand zum Ostast. Neben der genauen Lage der Haltestellen und der Streckenführung durch Dormitz, wurde auch die Lage der Wendeschleife in Eckental vorgestellt.

„Wir brauchen die StUB,“ betont Ilse Dölle, 1. Bürgermeisterin des Marktes Eckental, bei Ihrer Begrüßung. „Sie ist dringend notwendig, um die randliegenden Kommunen weiterentwickeln und die Städte von zunehmenden Verkehren entlasten zu können. Zudem ermöglicht sie in Eckental den Ringschluss mit der Gräfenbergbahn.“

In diesem Zusammenhang blickt die Bürgermeisterin kurz auf die Historie des Ostastes und die Bemühungen der beteiligten LIBOS-Gemeinden (landkreisübergreifendes interkommunales Bündnis für den Ostast der StUB) zurück und würdigt dabei auch die besondere Rolle von Georg Förster, dem ehemaligen Bürgermeister von Buckenhof und geistigen Vater des Ostastes.

Nach dem negativen Bürgervotum im Jahr 2015 hatte dieser beharrlich Überzeugungsarbeit bei seinen Amtskolleginnen und Kollegen geleistet. Offensichtlich mit Erfolg: An diesem Abend ist ein Großteil der politischen Vertretungen aus den Landkreisen und Kommunen anwesend.

So geht es mit dem Ostast weiter

Während der rund 90-minütigen Veranstaltung erläutert der Kaufmännische Leiter Daniel Große-Verspohl den rund 18 km langen Streckenverlauf durch die angrenzenden Ostastgemeinden: So knüpft der Ostast am Langemarckplatz in Erlangen an und führt über Spardorf, Buckenhof, Uttenreuth, Dormitz und Neunkirchen am Brand sowie Kleinsendelbach nach Eckental. Dabei sollen künftig auch die umliegenden



StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Nürnberger Straße 69
91052 Erlangen

Telefon: 09131 / 933 084 0
Telefax: 09131 / 933 084 11

E-Mail: info@stadtumlandbahn.de

www.stadtumlandbahn.de

Gemeinden Hetzles, Marloffstein und Weißenhohe sowie Heroldsberg, Igensdorf und die Stadt Gräfenberg profitieren.

Zu den Kosten kann der Kaufmännische Leiter zum aktuellen Zeitpunkt noch keine seriösen Aussagen machen. „Die Kostenschätzung für den Ostast wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Im nächsten Schritt geht diese dann in den Fördermittelantrag für das gesamte StUB-Netz ein“, erklärt Groß-Verspohl. „Ein Raumordnungsverfahren für den Ostast schließt sich dann vorbehaltlich entsprechender politischer Entscheidungen an.“

Hinsichtlich eines möglichen zeitlichen Horizonts, macht der Kaufmännische Leiter deutlich, dass eine Realisierung voraussichtlich erst nach der Umsetzung des L-Netzes in Betracht kommt.

Die gezeigten Folien und eine Zusammenfassung des Abends samt abschließender Fragerunde finden Interessierte auf <https://www.stadtumlandbahn.de/beteiligung/ostast-forum/2-ostast-forum/>

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn (ZV StUB), mit seiner Geschäftsstelle in Erlangen, ist für die Planung, den Bau und Betrieb der StUB zuständig. Mitglieder des ZV StUB sind die drei Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach. Vorstandsvorsitzender ist derzeit Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen. Bei der Stadt-Umland-Bahn handelt es sich aktuell um eines der größten Straßenbahnprojekte in Deutschland. Auf einer 26 Kilometer langen Strecke soll die StUB Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach im 10-Minuten-Takt verbinden.